Evangelische Kirchengemeinde Altbach

Gemeindebrief

Mitgestalten

Sommer 2025

Mitgestalten

Wie froh sind wir doch, dass wir in Deutschland in einer demokratischen Gesellschaft leben. Demokratie bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben mitzuwirken, teilzuhaben, sich einzubringen. In anderen Gesellschaften, die autoritär regiert werden, ist das alles nur eingeschränkt möglich. Auch die evangelische Kirche ist nach diesem demokratischen Prinzip gestaltet. Von ihrer Organisation her werden die Gemeinden durch ein ehrenamtliches Team geleitet, dem Kirchengemeinderat, der mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer zusammen in demokratischer Stimmverteilung entscheidet, wie das Gemeindeleben gestaltet wird.

Gleichzeitig bedeutet Demokratie aber auch, dass jeder Verantwortung für die Gemeinschaft trägt. Alle sind aufgerufen, Entscheidungsgremien zu wählen und sich darüber hinaus zu fragen, ob sie sich selbst für eine Kandidatur aufstellen lassen möchten. Nur so kann eine Wahl stattfinden. Wir Gemeindeglieder sind verantwortlich dafür, welche Wege unsere Kirchengemeinde einschlägt und wie unsere Gemeinde in die Zukunft geht. Gerade in Umbruchzeiten gilt es besonders, mitzudenken und mitzuarbeiten. In einer Zeit, in der die veränderten Rahmenbedingungen dazu führen, dass Gemeinde vor Ort neu gedacht werden muss, besteht ein Gestaltungsspielraum, den wir nutzen sollten. Gerade auch wenn man Ideen hat oder womöglich die momentane Situation für verbesserungswürdig hält, sollte man überlegen, ob man nicht im Kirchengemeinderat an den Weichenstellungen für unsere Gemeinde mitwirken möchte.

Wer seine Verantwortung wahrnimmt, kann gestalten, kann mitwirken, die Gemeinde aufzubauen. Paulus ermutigt uns im Brief an die Epheser so: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist." (Eph 2,19-22)

Wenn wir an Gott glauben, sind wir automatisch konstruktiv, weil wir von ihm schon als Baustein für sein Haus verbaut sind. Wir müssen uns also Gottes Zuwendung nicht verdienen, sondern als seine Bausteine können wir gar nicht anders als auch vor Ort Gemeinde und Gemeinschaft zu bauen. Er setzt uns dazu ein, gibt unserem Tun das Fundament, und uns Bausteine verbindet wie Mörtel Gottes Wort. Aus dieser Gewissheit heraus lässt es sich doch befreit handeln!

Ursula Reutter

Inhaltsverzeichnis

2 Besinnung
3 „Um 11" - Abendgottesdienst
4 Kirchengemeinderätinnen und -räte gesucht!
6 Vorstellung Pfarrer Wildermuth
8 Diakonie – Hilfe bei Einsamkeit
10 Vorstellung Dekan Lüdke
12 Termine
14 Rückblick Konfirmation 2025
16 Diakonat – Konfi3 und KiBiWo 2025
18 Gottesdienste draußen
20 CVJM – Landesposaunentag und Termine
22 Improtheater aus Tübingen
23 Nachrichten und Adressen

Titelbild: Ev. Landeskirche Württemberg

Evangelische Kirchengemeinde Altbach

Herzliche Einladung zum „After Work“ Gottesdienst bei der Christuskirche

Freitag, 25. Juli

um 19 Uhr

Abend-Gottesdienst mit vielen Liedern, Texten und Gebeten

Um 11

Outdoor ums Lagerfeuer im Kirchgarten *

* Bei Regen im Martin-Luther-Saal

☺ Am Ende der Woche zur Ruhe kommen

☺ Mit dem „Um 11“-Gottesdienst-Team

☺ Anschließend gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem

Wählen Sie am 1. Advent Ihren Kirchengemeinderat und Ihre Landessynode und lassen Sie sich am besten als Kandidatin oder Kandidat für den Kirchengemeinderat aufstellen! Wir brauchen gerade in diesen schwierigen Umbruchzeiten, in denen eine immer kleiner werdende Kirche sich neu aufstellen muss, eine starke Stimme unserer Kirchengemeinde vor Ort. Nur so können wir auch das bewahren, was unsere eigene Gemeinde ausmacht und besonders macht.

Sind wir doch froh, dass wir Verantwortung übernehmen können und dürfen, und nutzen wir unsere demokratischen Strukturen, um gemeinsam Wege zu finden, Gottes Wort in die Welt zu tragen.

Ihre Altbacher Kirchengemeinde

„Ich empfinde es als bereichernd, durch die Tätigkeit im Kirchengemeinderat und durch die Mitwirkung in einzelnen Gruppen zum gemeinschaftlichen Leben beitragen zu können. Es ist schön zu erleben, wie die Gemeinde zusammenwächst, wie sich neue Ideen im gemeinsamen Tun entwickeln und wie Gottes Wort in den vielfältigen Begegnungen lebendig wird. "

Alexandra Bröckel, Kirchengemeinderätin seit 2020

„Mir wurde aufs Herz gelegt, dass Menschen den Weg zu Gott durch Jesus finden und in ihrem Alltag auf ihn aufmerksam werden und ihn erleben. Das kann unter anderem durch Gemeinschaft in und durch die Kirche vor Ort geschehen. Ich habe die letzten zwei Jahre gesehen, dass man als Kirchengemeinderätin diesbezüglich Wege und Angebote initiieren, aktiv mitgestalten und fördern kann und so zur Vielfalt beiträgt. Daher lasse ich mich gerne wieder zur Wahl als Kirchengemeinderätin aufstellen."

Deborah Behabetz, Kirchengemeinderätin seit 2023

„Wir brauchen Orte, an denen Menschen zusammen und miteinander ins Gespräch kommen. Wenn wir als Gesellschaft es nicht schaffen im Austausch zu bleiben, wird ein Zusammenleben immer schwieriger. Unsere Christuskirche mit ihren vielen Räumen ist ein solcher Ort für Austausch und Begegnung – unsere Kirche als Ort der Begegnung erhalten und gestalten ist meine Motivation für die Arbeit als Kirchengemeinderat."

Andreas Schäfer, Kirchengemeinderat seit 2022

„Mich über den Kirchengemeinderat für die evangelische Kirchengemeinde Altbach einbringen zu können, empfinde ich als sehr sinnstiftend. Unsere Kirchengemeinde ist lebendig und vielseitig. Trotz des unruhigen Fahrwassers der vergangenen Monate und Jahre spüre ich eine starke Verbundenheit in unserem Glauben und eine große Gemeinschaft. Ich möchte weiterhin meinen Beitrag leisten, Räume für Begegnung und ein Miteinander zu schaffen."

Stefanie Zimmermann, Kirchengemeinderätin seit 2020

„Gemeinde vor Ort zu stärken und ihr eine Stimme zu geben, ist Aufgabe des Kirchengemeinderats. Mir liegt es am Herzen, dass wir als Kirchengemeinde Altbach ein Ort bleiben, an dem sich alle Generationen willkommen und beheimatet fühlen. In einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft brauchen wir Wege, Menschen mit attraktiven Angeboten anzusprechen und in unserer Christuskirche zu versammeln, damit unsere frohe Botschaft ihr Herz erreicht. Ich möchte auch in den nächsten Jahren gerne daran mitwirken, unsere Gemeinschaft auf diesem Weg in die Zukunft zu begleiten, und mich tatkräftig dafür einsetzen, dass wir als christliche Gemeinde sichtbar und einladend sind."

Dr. Ursula Reutter, Kirchengemeinderätin seit 2014 und Vorsitzende des Kirchengemeinderats seit 2016.

Liebe Kirchengemeinde in Altbach,

darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Jakob Wildermuth und ich bin ab Oktober 2025 der neue evangelische Pfarrer in Altbach.

Ja, wo und wie fange ich an, damit Ihr ein Bild von mir bekommt? Ich zähle einfach mal einige Dinge auf, die mir am Herzen liegen:

1. *Meine Familie!*

Ja, in das Altbacher Pfarrhaus wird wieder viel Leben einkehren! Wir Wildermuths werden zu fünft als junge Familie nach Altbach ziehen. Meine Frau Anna Lena ist eigentlich Kinderärztin, ist aber gerade daheim bei den Kindern. Dann kommen da noch unsere beiden Buben mit, Paul (fast 5) und Anton (3), die in Altbach in den Kindergarten gehen werden. Unser jüngstes Familienmitglied wird noch Mitte Juli dazustoßen. Daher werde ich auch im September einen Monat Elternzeit nehmen, in der wir uns im Pfarrhaus einrichten können.

2. *Der Wald.*

„Jeder darf Wald zum Zwecke der Erholung betreten" (§ 37,(1),S.1,LWaldG). Und genau das mache ich auch! Als leidenschaftlicher Sucher und Entdecker von Pilzen gehe ich zur Erholung am liebsten in den Wald. Dort wo im Unterholz nur Buntspechte den Takt des Lebens vorgeben, und sonst der Wind sanft durch das Laub weht. Ein wenig wehmütig bin ich ehrlich gesagt schon, dass ich Dettenhausen, wo ich mein Vikariat gemacht habe, verlassen muss, das ringsum vom Schönbuch umgeben ist. Aber immerhin grenzt Altbach ja an den schönen Schurwald.

3. *Die Musik.*

Musik ist eine meiner Leidenschaften. Ich mache Musik seit der Grundschule. Erst versuchte ich es mit klassischem Klavier, auf Geheiß meiner Eltern. In der Pubertät wechselte ich dann aber auf die E-Gitarre. Immer mehr und mehr entwickelte ich eine Freude am Singen (und Rappen). Heute darf die Gitarre im Religionsunterricht nicht fehlen. Für meinen Glauben ist Musik essenziell! Ob im klassischen Kirchenchor oder im Lobpreisgottesdienst… Singen ist für mich eine Form des Gebets. Hier habe ich das Gefühl, meiner Beziehung zu Gott einen spürbaren Ausdruck geben zu können.

4. *Mein christlicher Glaube!*

   Mir gibt der Glaube an Gott Halt und Orientierung im Leben. Ich möchte als Christ Jesus nachfolgen, auch in den Details des Alltags, und so ein authentisches Zeugnis von der Hoffnung geben, die in mir ist. Gott zeigt der Welt durch Jesus, dass uns Menschen Nichts von seiner Liebe trennen kann. Mit dieser Perspektive möchte ich auch in den gegenwärtigen kirchlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen nach vorne schauen. Gott ist dieser Welt näher, als man meinen könnte, und wirkt wundervoll in sie hinein.

In Altbach versehe ich einen Dienstauftrag von 50%. Hierbei realisiert sich bereits der Pfarrplan 2030. Neben der Pfarrstelle in Altbach werde ich also noch weitere 50% Vertretungsdienste im Dekanat übernehmen. Anfangs in der Kirchengemeinde Denkendorf. Es wird so kommen, dass ich als Pfarrer nicht mehr so präsent sein kann, wie dies meine Vorgänger mit 100% waren. Ich glaube aber, dass mir der Spagat zwischen den beiden Dienstaufträgen (und als Familienvater!) gut gelingen kann.

Ich freue mich, dass wir als Familie bald zu Altbach gehören und bin gespannt auf alle Begegnungen mit Euch und Ihnen.

Mit vielen lieben Grüßen! *Jakob Wildermuth*

Diakonie

Hilfe und Beratung bei Einsamkeit

Einsamkeit ist ein Zustand, der nie selbst gewählt ist. Das Gefühl von Einsamkeit ist stets negativ und wird durch ein emotionales Defizit ausgelöst. Dieses Defizit wirkt sich wie jedes andere Defizit aus, vergleichbar mit Schmerz oder Hunger. In der Fachliteratur wird Einsamkeit daher auch oft als sozialer Schmerz umschrieben. Betroffene empfinden das eigene Sozialleben als nicht ausreichend. Das betrifft alle Aspekte, die Nähe und Gemeinschaft betreffen.

Im Gegensatz zur Einsamkeit ist bewusstes Alleinsein ein selbst gewählter Zustand. Allein zu sein, wird häufig mit positiven Aspekten verbunden. Man kann sich zurückziehen, die Batterien wieder aufladen. Aber - und das ist der entscheidende Unterschied zur andauernden Einsamkeit – man kann den einen Tag oder den einen Urlaub bewusst allein verbringen und den nächsten wieder mit Freunden oder Familie.

Das Gefühl sozialer Isolation ist in der Gesellschaft weit verbreitet – deutlich stärker, als es in der öffentlichen Wahrnehmung erscheint. Vereinsamung ist kein rein persönliches, sondern ein gesellschaftliches Problem. Die Diakonie machte im Mai gemeinsam mit der Caritas in Baden-Württemberg darauf aufmerksam, dass Beratungseinrichtungen, kirchliche Netzwerke und gemeindenahe Angebote eine wichtige Rolle spielen, Menschen aus der Isolation zu holen und sie in ein „Miteinander" einzubinden. Damit übernimmt die Diakonie eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Einsamkeit in Zeiten gesellschaftlicher Individualisierung zu verringern. Sie schafft Räume für Begegnung und Gespräch – und beugt damit auch extremistischen oder radikalen Tendenzen vor, die aus sozialer Vereinsamung entstehen können. So leistet die Diakonie auch einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Die beiden Wohlfahrtsverbände Diakonie und Caritas präsentierten Umfrageergebnisse aus ihren Beratungsstellen, wonach zwei von drei Menschen angaben, häufig oder fast immer von Einsamkeit betroffen zu sein. Die Umfrage gibt ein Stimmungsbild über das Ausmaß der empfundenen Einsamkeit ab. Deutlich wurde, dass mit Einsamkeit häufig das Gefühl der Scham einher geht. So stehen in der Beratung oft zunächst andere Probleme im Vordergrund, z. B. Armut oder Krankheit, bevor die Sprache

auf das nagende Gefühl der Einsamkeit kommt. Die Betroffenen schildern ihre Einsamkeit als tiefsitzende Gemütslage, die schon länger als ein Jahr andauert. Diakonie und Caritas stellen fest: Beratung und begleitende Angebote wirken stabilisierend und stärken das psychische Wohlbefinden.

Wer stark von Einsamkeit betroffen ist, sollte sich nicht scheuen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen: **Die Psychologischen Beratungsstellen des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen (KDV-ES)** können dabei helfen, die Ursachen der Einsamkeit zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um das soziale Netzwerk wieder zu erweitern und emotionale Unterstützung zu erhalten.

Die telefonische Beratung ist zu erreichen unter

0711 / 34 21 57-100

Mo	9.00 – 11.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Di	9.00 – 15.00 Uhr	
Mi	9.00 – 11.00 Uhr	
Do	9.00 – 11.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.00 Uhr	

Eine kostenlose und anonyme Beratung ist online möglich unter

beratung@diakonie.de

Innerhalb von zwei Arbeitstagen nach einer Anfrage bekommt man eine persönliche und professionelle Beratung.

Einsamkeit ist ein zunehmend drängendes Thema, das nicht nur im Alter, sondern auch in jüngeren Jahren eine bedeutende psychische Krise darstellen kann. Sie hat nicht nur Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden, sondern auch auf die körperliche Gesundheit. Die Ursachen sind vielfältig und hängen oft mit den Veränderungen in der Gesellschaft, der Technologie und der individuellen Lebensweise zusammen.

Für Jugendliche von 16 bis 19 Jahren gibt es seit Mai 2025 das Gruppenangebot „STARK – ENTSPANNT – GELASSEN".

Es findet 14-tägig mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr im Diakonischen Beratungszentrum, Berliner Str. 27, 73728 Esslingen statt.

Info & Anmeldung: dbz.es@kdv-es.de, 0711 / 34 21 570

Dieses Gruppenangebot bietet, gemeinsam mit anderen Jugendlichen, Unterstützung, um die Neugier auf das Leben (wieder) zu entdecken und das Selbstbewusstsein zu stärken. Denn „zusammen ist man weniger allein!"

Die Online-Beratung insbesondere für Kinder und Jugendliche findet man übrigens auch auf Instagram:

https://www.instagram.com/onbera.de

Stefanie Zimmermann

Neuer Dekan für Esslingen: Klaus-Peter Lüdke

„Kirche ist immer ein Miteinander vieler Menschen", ist Klaus-Peter Lüdke überzeugt. Auf Dialog und Austausch setzt der evangelische Pfarrer auch in seinem künftigen Amt: Der 56-Jährige ist zum neuen Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen gewählt worden. Er folgt auf Bernd Weißenborn, der auf eine Pfarrstelle in Waldenbuch wechselte. Mit Freude werde er im Kirchenbezirk Esslingen seine Gaben einbringen, sagt Klaus-Peter Lüdke. Wahrscheinlich im Spätsommer wird Lüdke sein Amt in Esslingen antreten.

Das Amt des Esslinger Dekans umfasst die Leitung des Kirchenbezirks mit insgesamt 21 Kirchengemeinden und knapp 48 000 Gemeindemitgliedern. Der Dekan ist Dienstvorgesetzter der Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenbezirk. Außerdem ist er Pfarrer der Esslinger Stadtkirchengemeinde und hat die Geschäftsführung der Gesamtkirchengemeinde Esslingen.

Klaus-Peter Lüdke wurde in Böblingen geboren und wuchs im Schönbuch auf. Ein inspirierender Pfarrer, sein Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit und im Schülerbibelkreis des Gymnasiums aber auch die Deutschen Evangelischen Kirchentage hätten sein Interesse für den Pfarrberuf geweckt, erzählt er. Nach dem Abitur folgte ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der BruderhausDiakonie in der Pflege, bevor Klaus-Peter Lüdke sein Theologiestudium in Tübingen und Greifswald sowie zusätzlich einige Semester Soziale Arbeit in Freiburg absolvierte.

Sein Vikariat in Köngen brachte die erste Begegnung mit dem Kirchenbezirk Esslingen. Die folgenden zweieinhalb Jahre als sogenannte Dienstaushilfe beim Dekan in Schorndorf boten Lüdke Einblicke in viele Strukturen und Gremien eines Kirchenbezirks. 2005 wurde er geschäftsführender Pfarrer, Bezirksjugendpfarrer und Dekansstellvertreter in Neuweiler im Kirchenbezirk Calw. Die Stelle teilte er sich mit seiner Frau Sabine Lüdke. Die beiden sind Eltern von drei inzwischen erwachsenen Kindern. 2012 wechselten die beiden gemeinsam nach Altensteig im Kirchenbezirk Nagold. Auch dort ist Klaus-Peter Lüdke Dekansstellvertreter. Außerdem steht er der Diakoniestation Altensteig mit 160 Mitarbeitenden vor.

Nebenbei engagierte sich der Diplomtheologe in der Schöpfungsarbeit seiner Kirchenbezirke, in mehreren überregionalen Vereinen und als Mitglied im Umweltrat der Evangelischen Landeskirche.

In die Zeit in Altensteig fielen die Fusionen der benachbarten Kirchenbezirke Calw-Nagold und mehrerer Kirchengemeinden, die Lüdke mitverantwortete. Diese Erfahrungen werden ihm auch helfen, wenn spätestens 2030 die Fusion der Kirchenbezirke Esslingen und Bernhau-

sen ansteht, ist er überzeugt. Und wahrscheinlich wird es auch weitere Gemeindefusionen im Kirchenbezirk geben.

Das Zusammenwachsen müsse kein Nachteil sein, meint Lüdke. „Ich habe erlebt, dass Gemeinden anfingen zu leuchten, wenn sie zusammenkamen." Wichtig sei, nicht einfach alles zu addieren, sondern Schwerpunkte zu bilden. „Da, wo wir schwach sind, müssen wir Kräfte zusammenführen." Schon jetzt gebe es gemeinsame Strukturen der beiden Kirchenbezirke – etwa den Kreisdiakonieverband, das Evangelische Bildungswerk und das Schuldekanat. „Ich freue mich darauf, die Veränderungs- und Fusionsprozesse im Kirchenbezirk proaktiv anzugehen, geistlich zu begleiten und im Team gemeinsam zu gestalten", betont Klaus-Peter Lüdke.

Damit Vertrauen entstehe, müsse man sich kennenlernen, meint er. Und genau dies hat er sich auch für die erste Zeit als Esslinger Dekan vorgenommen: „Ich will mir Zeit lassen, die Menschen kennenzulernen." Zumal er ja kein Neuland betrete. Schließlich gehe die Arbeit im Kirchenbezirk ja auch nach dem Weggang seines Vorgängers weiter. In vielem sei der Kirchenbezirk zudem gut aufgestellt. Als Beispiele nennt er die Kindergartenarbeit und das Hospiz Esslingen.

Die Kirche sieht Lüdke eingebunden in einen großen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Es sei deshalb eine bedeutende Aufgabe, den Dialog mit allen gesellschaftlichen Kräften zu führen. Wichtig ist ihm, „über den Kirchturm hinauszuschauen". In eine Schublade mag er sich nicht stecken lassen – weder was seinen Frömmigkeitsstil noch seine kirchen-politische Ausrichtung angeht: „Ich habe mein eigenes Profil."

Gerade dass der neue Dekan schon etliche Veränderungsprozesse in leitender Funktion begleitet habe, sei für Esslingen wertvoll, meinen Ulrike Sämann, die Vorsitzende der Bezirkssynode und des Besetzungsgremiums, und Dekansstellvertreter Pfarrer Christoph Bäuerle. Gewählt wurde Lüdke vom 42-köpfigen Besetzungsgremium mit Vertreterinnen und Vertretern des Kirchenbezirks und der Esslinger Stadt- und Gesamtkirchengemeinde. „Das Interesse an der Stelle war groß", berichtet Sämann.

Klaus-Peter Lüdke hat einige geistliche Bücher verfasst. Gerade arbeitet er an einem historischen Roman über den biblischen Josef-Stoff. Schwerpunkt ist das Thema „Versöhnung". Ausgleich findet er beim gemeinsamen Singen, Laufen, Pedelec fahren, Schwimmen und beim Männeryoga.

Am Sonntag, 28. September 2025, wird in einem zentralen Gottesdienst um 14:30 Uhr in der Stadtkirche St. Dionys unser künftiger Dekan von Prälatin Gabriele Arnold in sein Amt eingeführt. Anschließend wird zum Ständerling in der Kirche eingeladen.

www.ev-kirche-esslingen.de

Foto und Text: *Ulrike Rapp-Hirrlinger*

Juli 2025

Kirchengemeinde Altbach		Kirchengemeinde Deizisau	
Sonntag	**20. Juli 2025 – 5. Sonntag nach Trinitatis**		
10:00	ökum. Gottesdienst zum Dorffest auf dem Marktplatz (Monika Siegel) mit Posaunenchor und Sängerkranz	11:00	Gottesdienst mal ANDERS mit Kirchencafé ab 10:30 (Pfarrer Grauer)
Freitag	25. Juli 2025		
19:00	„Um11"-Gottesdienst „Afterwork" im Kirchgarten mit anschl. Grillen (Diakonin Heike Klamert)		
Sonntag	**27. Juli 2025 – 6. Sonntag nach Trinitatis**		
10:00	Gottesdienst (Dekan. i.R. Zimmermann)	10:00	ökum. Gottesdienst auf dem Hauptfest im Zelt (Pfarrer Grauer)

August 2025

Fr. 01.08.	15:30	Jungschar im Rahmen des Altbacher Kinderferienprogramms
Sonntag	**03. August 2025 – 7. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Distrikt-Gottesdienst zur MovieNight in Deizisau (Pfarrer Grauer)**
Sonntag	**10. August 2025 – 8. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Gottesdienst (Pfarrer Lenz)**
Sonntag	**17. August 2025 – 9. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Gottesdienst in Deizisau (Pfarrer Lenz)**
Sonntag	**24. August 2025 – 10. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Gottesdienst (Pfarrer i. R. Grau)**
Sonntag	**31. August 2025 – 11. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Gottesdienst (Pfarrerin i. R. Ursula Ziehfuss)**

September 2025

Di 02.09.	14:30	Begegnung bei Kaffee und Kuchen
Sonntag	**07. September 2025 – 12. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Gottesdienst in Deizisau (Pfarrer Grauer)**
Mo 08.09.	15:00	Besuchsdienst
Sonntag	**14. September 2025 – 13. Sonntag nach Trinitatis**	
	10:00	**Distrikt-Gottesdienst mit anschließendem Parkplatzfest des CVJM mit Posaunenchor und Vorstellung der Konfirmanden 2025/2026 (Pfarrer Grauer / Diakonin Heike Klamert)**
Di 16.09.	19:00	Kirchengemeinderatsitzung (öffentlich)
Do 18.09.	13:30	ökum. Einschulungsgottesdienst (Diakon Braun und Monika Siegel)
	ab 12:00	Gemeindemittagessen
Sonntag	**21. September 2025 – 14. Sonntag nach Trinitatis**	

10:00	Gottesdienst (siehe Amtsblatt)	10:45	Kirche Kunterbunt (Pfarrer Grauer)

Sonntag 28. September 2025 – 15. Sonntag nach Trinitatis - Erntedankfest

11:00 „Um11"-Gottesdienst zum Erntedankfest (Diakonin Heike Klamert und Team)

Oktober 2025

Sonntag 05. Oktober 2025 – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Begrüßungsgottesdienst mit Kirchenchor und Kirchenkaffee (Pfarrer Wildermuth)

10:00 Erntedank-Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Grauer)

Mo 06.10. 19:00 Frauengesprächskreis
Di 07.10. 14:30 Begegnung bei Kaffee und Kuchen
Do 09.10. ab 12:00 Gemeindemittagessen
Fr 10.10.- So 12.10. Konfi – Wochenende

Sonntag 12. Oktober 2025 – 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in Deizisau (Pfarrer Lenz)

Mo 13.10. 15:00 Besuchsdienst
Mi 15.10. 19:00 gemeinsame Kirchengemeinderatsitzung (öffentlich)

Sonntag 19. Oktober 2025 – 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Prädikantin Möhle-Stöhr)

10:00 Gottesdienst mal ANDERS (Pfarrer Grauer)

Do 23.10. ab 08:45 Frauenfrühstück

Sonntag 26. Oktober 2025 – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer i. R. Frieder Grau)

Mi 29.10. – So 02.11. Kinderbibelwoche

November 2025

Sonntag 02. November 2025 – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo (Diakonin Klamert und Team)

10:15 Abschluss-Gottesdienst der KiBiTage (Pfarrer Grauer)

Mo 03.11. 19:00 Frauengesprächskreis
Di 04.11. 14:30 Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Sonntag 09. November 2025 – Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Gottesdienst mit Ehejubilaren und Abendmahl (Pfarrer Wildermuth)

10:00 Gottesdienst (Pfarrer Lenz)

Mo 10.11. 15:00 Besuchsdienst
Do 13.11. ab 12:00 Gemeindemittagessen

Sonntag 16. November 2025 – Vorletzter Sonntag im Kichenjahr

10:00 ökum. Gottesdienst zum Friedenssonntag in Deizisau (Pfarrer Grauer)

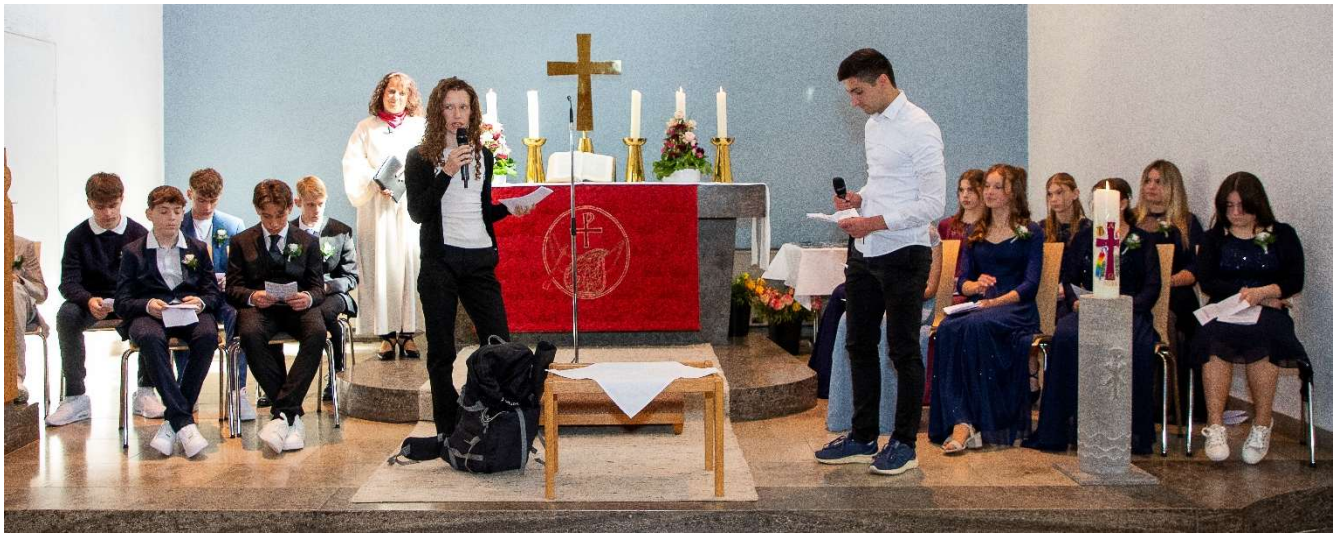
Diese Terminseite ist als Vorabinformation anzusehen. Bitte informieren Sie sich zeitnah und aktuell über die Medien (siehe blauer Kasten unten). Wir danken für Ihr Verständnis.

Der nächste Gemeindebrief Advent 2025 erscheint zum 20. November 2025. Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Amtsblatt, in den Schaukästen, in den Gottesdiensten und auf der Homepage unter www.evang-kirche-altbach.

Konfirmation am 18. Mai

Auf dem Weg

Ein Jahr durfte ich, Gemeindediakonin Heike Klamert, die 14 Konfirmierten auf ihrem Weg begleiten.



Vieles wurde entdeckt auf diesem Weg, und so haben die Konfis in dieser Zeit einiges „in ihren Rucksack gepackt", was sie auf ihrem weiteren Lebensweg unterstützen und stärken soll. Neben den grundlegenden Elementen wie Taufe, Abendmahl und dem Glaubensbekenntnis wird dies hoffentlich auch ihr persönlicher Denkspruch aus der Bibel sein, der sie nicht nur in herausfordernden Situationen trägt. Auf dem Konfi-Wochenende sind hierzu wieder schöne Bilder entstanden, die Sie auf diesen Seiten sehen.

Doch der Weg endet nicht mit der Konfirmation, vielmehr ist es ein Start auf dem Weg des eigenen Glaubens. Und so freue ich mich auf weitere Begegnungen unter dem Segen unseres lebendigen Gottes. Ich bin von Herzen dankbar für alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet und auch das ganze Konfi-Jahr auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt haben. Nicht nur sichtbar und im Vordergrund, sondern auch im Hintergrund.

VIELEN DANK!!!

Fotos: DIVIN und H. Klamert

Im Herbst startet wieder Konfi 3 für alle Kinder, die im Schuljahr 2025/2026 die 3. Klasse besuchen.

Mit Geschichten, Spielen, Basteln, Liedern und Gebeten werden wir in den Gruppentreffen die Themen „Kirche erleben", „Taufe" und „Abendmahl" behandeln. Die Themen Taufe und Abendmahl schließen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst ab.

So ist Konfi 3 ein Angebot, das die Kinder auf ihrem Weg begleiten möchte, den Glauben und Gott besser kennenzulernen. Außerdem ist Konfi 3 offen für die Neugierde und Fragen rund um Gott und die Welt, die sich den Drittklässlern stellen.

Noch vor den Sommerferien erhalten die Kinder, die in die 3. Klasse kommen, eine Einladung mit weiteren Informationen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Gemeindediakonin Heike Klamert oder an das Pfarramt.

Oder kommen Sie zum

Informations-Elternabend
am Mittwoch,
1. Oktober um 20 Uhr
in den
Gemeinderäumen der Christuskirche.

Herzliche Einladung

In den Herbstferien ist wieder KiBiWo-Zeit. Das heißt interessante Bibeltheater, fröhliches Singen, viele Spiele, kreativ sein beim Basteln, miteinander Essen, neues über Gott erfahren und ganz viel Spaß haben. Gemeinsam mit unserem Kamel Kalle freuen wir uns schon sehr auf eine erlebnisreiche Zeit mit vielen Kindern in und um die Christuskirche.

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Weitere Informationen gibt es in der Anmeldung, die ab Ende September in der Schule verteilt wird. Außerdem gibt es Informationen im Amtsblatt, auf der Homepage der Evang. Kirchengemeinde oder per Mail (siehe unten).

Und … Es sind auch wieder

Mitarbeiter*innen gesucht

Hast Du/haben Sie Zeit in den Herbstferien? Und willst Du/wollen Sie dazu beitragen, dass Kinder eine großartige Zeit miteinander verbringen? Dann bist Du/sind Sie als Mitarbeiter/in bei der KiBiWo genau richtig.
Wir freuen uns über Mitarbeitende in der Programmgestaltung oder auch bei der Verpflegung.

Ich freue mich sehr über Deine/Ihre Nachricht an Heike.Klamert@elkw.de oder unter 01515 44 000 94.

Ihre/Eure Gemeindediakonin
Heike Klamert

In den Herbstferien
Mittwoch, 29. Oktober bis
Sonntag, 2. November 2025

Kinder von 5 bis 12 Jahren

In und um die Christuskirche Altbach

Ökumenischer Gottesdienst beim Musikfest am 25. Mai

mit Gemeindeassistentin Anna Tran von der katholischen Kirchengemeinde Plochingen und der musikalischen Begleitung durch den Musikverein Altbach

Foto: G. Schleith

Erntebittgottesdienst mit Taufen auf dem Waldwiesenhof am 22. Juni

stimmungsvoll gestaltet durch Pfarrer Marc Lenz und unter musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor Altbach-Deizisau (Leitung: Johannes Kress).

Das Zusammenwachsen der beiden Kirchengemeinden Deizisau und Altbach funktioniert auch in den praktischen Situationen vorbildlich: Grillmeister Werner Clauss sorgte dafür, dass es nach dem Gottesdienst in altbewährter Tradition Grillwürste gab – herzlichen Dank dafür!

Unser besonderer Dank geht an Familie Seifried, die als Gastgeber nicht nur das Grillgut gespendet hat, sondern darüber hinaus alle Spendeneinnahmen ebenfalls der Kirchengemeinde Altbach weitergab.

Der Erntebittgottesdienst auf dem Waldwiesenhof ist immer ein besonderes Highlight im Kirchenjahr. Er bietet beim gemütlichen Beisammensein Raum für Begegnungen und nette Gespräche; gerade auch durch die zahlreichen Besucher aus Deizisau. Nicht zuletzt auch einen Dank an alle Helfer, die für eine gefegte Scheune, einen hübschen Altar und ausreichend Sitzgelegenheiten sorgten.

Alexandra Bröckel

Landesposaunentag in Ulm

Beim 50. Landesposaunentag in Ulm war am Sonntag, den 29. Juni die ganze Stadt Ulm erfüllt von Bläserklängen. Etwa 9.000 Bläserinnen und Bläser mit Begleitpersonen aus den 650 Posaunenchören in Baden-Württemberg waren nach Ulm gekommen, um gemeinsam zu musizieren. Auch Mitglieder des Posaunenchors Altbach-Deizisau waren mit dabei. Eine Gruppe hatte sich bereits ab Freitag mit den Fahrrädern auf den Weg gemacht und war über Würtingen durch das herrliche Lautertal und der Donau entlang nach Ulm gekommen.

Das musikalische Großereignis stand, angelehnt an die diesjährige Jahreslosung, unter dem Motto „Alles Gute!". Höhepunkt des zweitägigen Bläsertreffens war die Schlussfeier auf dem Platz vor dem Ulmer Münster mit Ministerpräsident Kretschmann und Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl. Beim Abschlusskonzert musizierten die Bläserinnen und Bläser gemeinsam populäre Stücke, aber auch Choräle wie „Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir steh´n".

Der Leiter des EJW, Pfarrer Cornelius Kuttler, sagte in seinem Grußwort an die Menschenmenge: „Wenn Jesus herrscht, dann herrscht nicht das Recht des Stärkeren, sondern Liebe und Respekt." Winfried Kretschmann betonte in seinem Grußwort: „Der Landesposaunentag zeigt auch in diesem Jahr wieder eindrücklich, worum es bei dieser Bewegung geht: Den Lobpreis, die Verkündung der Frohen Botschaft – und nicht zuletzt, seinen Mitmenschen eine Freude zu bereiten."

Zum Abschluss des musikalischen Großereignisses erklangen die beiden Choräle „Nun danket alle Gott" und „Gloria sei dir gesungen", gefolgt von den Münsterglocken in einem Meer voll goldener Instrumente, die in den Himmel ragten.

Der 51. Landesposaunentag findet am 26./27.06.2027 in Ulm statt, eingebunden in die Festwoche zum 650. Jahrestag der Grundsteinlegung des Ulmer Münsters.

Kommende Veranstaltungen:

- Pizzsastand auf dem Dorffest am 19. und 20. Juli.
- Spiel und Spaß beim Kinderferienprogramm der Gemeinde am 1. August (Christuskirche).
- Parkplatzfest am 14. September mit Distriktgottesdienst, begleitet vom Posaunenchor Altbach-Deizisau. Anschließend Spielangebote für Kinder und Gegrilltes.
- Improvisationstheater in der Gemeindehalle am 4. Oktober

Thorsten Bröckel

Dorffest 2024

Theatersport Tübingen kommt zum Improtheater

Seit über 30 Jahren ist Theatersport ein fester Begriff, wenn es um Improvisation auf Zuruf aus dem Publikum geht. Die Tübinger Truppe kommt nun mit einem ganz besonderen Programm nach Altbach – wobei Programm eigentlich schon flach ist: Improtheater ist das Schlagwort, vier Menschen auf der Bühne spielen ein ganzes Theaterstück nur mit dem, was das Publikum an Ideen und Begriffen liefert. Unberechenbarkeit, Tempo, Sprachwitz und Musikalität werden das Publikum auch hier begeistern.

Der Abend findet statt am 4. Oktober 2025 in der Altbacher Gemeindehalle. Karten für 22 Euro gibt es bei Alois Hairstyle oder easyticket.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Taufen

06.04.2025	Sophie Burghardt
22.06.2025	Lennart Negwer
	Charlie Willi Seifried

Trauung

03.05.2025	Pascal Vanderhoeven und Selina Vanderhoeven geb. Späth

Bestattungen/Trauerfeiern

07.04.2025	Klara Frick
21.05.2025	Martha Schmid
20.06.2025	Klaus Zeeb
26.06.2025	Wilfried Mall

Auskünfte zur Anmeldung von Taufen und kirchlichen Trauungen erhalten Sie im evang. Gemeindesekretariat unter Tel. 22 54 8 oder per E-Mail (siehe unter Adressen).

Wichtige Adressen

Christuskirche und Gemeindehaus
Weinbergstraße 24
oder Urbanstraße (barrierefrei)

Pfarrer ab 01.10.25 Jakob Wildermuth
Kirchstr. 10, Tel. 07153 - 22 54 8
Pfarramt.Altbach@elkw.de

Geschäftsführ. Pfarrer Clemens Grauer
Deizisau, Tel. 07153 – 27 75 1
Pfarramt.Altbach@elkw.de
Homepage: www.evang-kirche-altbach.de

Diakonin Heike Klamert
Büro: Kirchstr. 10, Tel. 89 99 83
heike.klamert@elkw.de

Assistenz der Gemeindeleitung
Petra Schmid
Gemeindebüro: Kirchstr. 10, Tel. 22 54 8
Petra.Schmid@elkw.de
Mo und Fr 10-12 Uhr, Do 15-19 Uhr

Mesner Friedrich Beichter Tel. 26 92 2
Hausmeisterin Anja Fahrion
Kontonummer der Kirchengemeinde:
VoBa Plochingen
IBAN: DE32 6119 1310 0601 3050 00
BIC:GENODES1VBP

KGR Vorsitzende Dr. Ursula Reutter Tel. 320789
CVJM Vorsitzender Jörg Reutter
Tel. 0174-6801375, vorstand@cvjm-altbach.de

Evang. Kirchenbezirk Esslingen
Geschäftsstelle Kindertageseinrichtungen
Samuel Daub (Geschäftsleitung)
Katja Keefer (Fachliche Leitung)
Büro: Kirchstr. 10
ab 01.09.: Alleenstr. 29, 73730 Esslingen-Zell
geschaeftsstelle.kita.kibez.esslingen@elk-wue.de

Impressum:
Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde, Kirchstr. 10, 73776 Altbach
Red.: Dr. U. Reutter (V.i.S.d.P.), B. Bröckel, A. Bröckel, I. Gröger, P. Schmid, S. Zimmermann
Bilder: A. Bröckel, CVJM, DIVIN, H. Klamert, Dr. U. Reutter, G. Schleith
Layout: Dr. Ursula Reutter
Druck: Colorpress Nürtingen
Verteiler: von netten Leuten ehrenamtlich ausgetragen, Auflage 1300 Stück; Redaktionsschluss für Advent 2025 ist der 31.10.2025.

MEIN GLAUBE MACHT MICH STARK.
#DASBRAUCHTDEINESTIMME
KIRCHEN WAHL 2025
AM ERSTEN ADVENT
Evangelische Landeskirche
in Württemberg